



Pressemitteilung

Nr. 090 vom 29.11.2017

Neubaudokumentation ab 1. Dezember 2017 erhältlich

Schutzgebühr kommt dem Magdeburger Förderkreis krebskranker Kinder zugute

In nur 18 Monaten Bauzeit hat der Landkreis Börde für knapp 400 Beschäftigte in Haldensleben ein neues Verwaltungsgebäude gebaut. Als treuhänderischer Bauherr haben die sachsen-anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft (SALEG) und der Landkreis Börde als Eigentümer dafür gesorgt, dass das Projekt im vorgegebenen Zeit- und Kostenrahmen realisiert wurde. Die Bauabläufe werden in einer 52 Seiten umfassenden Farbbroschüre, vornehmlich durch fotografische Darstellungen, dokumentiert.

„Die Broschüre ist ab 1. Dezember 2017 am Empfang der neuen Kreisverwaltung in der Bornschen Straße 2 gegen eine Schutzgebühr von 1 Euro erhältlich“, erklärt Kreissprecher Uwe Baumgart. „Die Einnahmen, so hat es Landrat Hans Walker festgelegt, „kommen dem Magdeburger Förderkreis krebskranker Kinder e. V. zugute.“



In diesem Heft sind 18 Monate Bauzeit dokumentiert. Die einzelnen Bauphasen wurden durch Uwe Baumgart und Joachim Hoeft mit der Kamera festgehalten. Das Layout ist in Eigenregie entstanden. (Umschlagfoto / Luftaufnahme Christian Giegler, Haldensleben)

Am 15. November 2017 hatte der Kreistag Börde erstmalig im großen Sitzungssaal des Neubaus getagt. „An dieser langfristigen terminlichen Zielstellung wurden die Bauabläufe gestaltet“, weiß Uwe Baumgart. „Unter anderem hat der Kreistag an diesem Tage auch einen ausgeglichenen Etat 2018 verabschiedet. Das ist auch ein wichtiger Hinweis darauf, dass die avisierten Kosten für den Neubau in Höhe von 26,5 Millionen Euro in den Rahmen der Kreisfinanzen passen.“

Kontakt:

Uwe Baumgart
Bornsche Straße 2
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-51204
E-Mail: presse@boerdekreis.de



Am 15. November 2017 wurde das neue Kreishaus seiner Bestimmung übergeben. Die Akteure von links nach rechts: Landrat Hans Walker, Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch (bis 31.12.2016 Vorsitzende des Kreistages Börde), Rüdiger Schulz, Geschäftsführer SALEG und Architekt Ulrich Kirchner. (Foto Uwe Baumgart)

Das öffentliche Interesse am neuen Haus ist sehr groß. Faktisch hat die Kreisstadt nun zwischen dem Stadtzentrum und dem „Gänseanger“ ein völlig neues, modernes Gesicht bekommen.

Uwe Baumgart: „Wir haben uns kurzfristig dazu entschlossen, am 1. Dezember von 13:00 bis 17:00 Uhr (Beginn der letzten Führung) einen Tag der offenen Tür zu veranstalten“. Wir bieten Führungen in kleinen Gruppen an, die einen kleinen Einblick in die bauliche Gestaltung und in Verwaltungsabläufe gewähren sollen. Die Kantine des Landratsamtes ist an diesem Nachmittag geöffnet. Schüler der Kreismusikschule umrahmen ab 15:00 Uhr den Nachmittag mit einem kleinen Auftritt. Und, es kann erstmalig die Kreishausbroschüre erworben werden.“

Der Kreistag Börde hatte am 18.09.2013 entschieden, am Standort Bornsche Straße 2 in Haldensleben 26,5 Millionen Euro in ein eigenes Verwaltungsgebäude zu investieren. Wegen des auslaufenden Mietvertrages wird der bisherige Standort in der Gerikestraße 104 in Haldensleben vollständig aufgegeben.



Tag der offenen Tür

im neuen Verwaltungsgebäude des Landkreises Börde

Freitag, 1. Dezember 2017

13:00 bis 17:00 Uhr (Beginn der letzten Führung)

Bornsche Straße 2 / 39340 Haldensleben



Am Freitag, 1. Dezember 2017 veranstaltet der Landkreis Börde von 13:00 bis 17:00 Uhr für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger einen Tag der „Offenen Tür“. Die Besucherinnen und Besucher werden in kleinen Gruppen durch das Haus geführt. Die letzte Führung beginnt um 17:00 Uhr.

Die Kantine im Eingangsbereich ist an diesem Nachmittag geöffnet.

Kontakt zur erwünschten Anmeldung von Gruppenführungen:

E-Mail: presse@boerdekreis.de

Telefon: 03904 7240-1214

Der Kreistag Börde hatte am 18.09.2013 entschieden, am Standort Bornsche Straße 2 in Haldensleben 26,5 Millionen Euro in ein eigenes Verwaltungsgebäude zu investieren. Wegen des auslaufenden Mietvertrages wird der bisherige Standort in der Gerikestraße 104 in Haldensleben vollständig aufgegeben. Im neuen Verwaltungsgebäude arbeiten knapp 400 Beschäftigte.